

ANWENDER-SEMINARE

Neues Seminarprogramm

●●● Neben Produkten und Serviceleistungen bietet die Evers GmbH aus Oberhausen ein erweitertes Seminarprogramm in den Bereichen Anschlag- und Hebetchnik, Ladungssicherung, Höhengsicherung und Rettung sowie Transport- und Export-Verpackung. Im Bereich Ladungssicherung bietet die Evers GmbH sechs verschiedene ein- bzw. zwoeltägige Seminare an. Die Seminarinhalte werden entsprechend der Dauer und Ausrichtung konzipiert. Speziell an Konstrukteure, technische Zeichner und Fachkräfte für Arbeitssicherheit wendet sich die eintägige Unterweisung in der Anschlag-, Hebe- und Ladungssicherungstechnik. Hier werden Grundlagen der Hebe- und Ladungssicherungstechnik für den innerbetrieblichen Transport und auf der Straße vermittelt.



Fortbildung zu Besuch: Evers führt Seminare auch beim Kunden durch.

Foto: Evers

Nur mäßig in Anspruch genommen

●●● Weiterbildungsfördermittel der BA auch für Beschäftigte

INTERVIEW. Lernen ab 45, gering Qualifizierte fortbilden. Mit diesen zwei Slogans lassen sich die Anliegen des Programms „WeGebAU“ zusammenfassen, mit dem die Bundesagentur für Arbeit (BA) die berufliche Weiterbildung fördert. Die Unternehmen nehmen das Programm weniger als erwartet an; so gibt der TÜV Süd an, dass die BA von den bereitgestellten 200 Mio. Euro bis September 2008 nur 113 Mio. Euro ausgegeben hat. Franz Beer, Produkt-Manager Weiterbildung bei der TÜV SÜD Akademie, zu den Hintergründen.

Die Fördermöglichkeiten werden nur wenig in Anspruch genommen. Woran liegt das?

Beer: Für die Weiterbildungen müssen die Mitarbeiter freigestellt werden, was natürlich in den Geschäfts- und Produktionsablauf eingreift. Damit tun sich gerade kleine Betriebe schwer. Sie bevorzugen dann Teilqualifikationen, die schneller zu realisieren sind.

Liegt die geringe Teilnahme vielleicht auch daran, dass sie zu wenig über die Chancen von WeGebAU wissen?

Beer: Nach meiner Einschätzung sind die Mitarbeiter meist besser informiert als die Unternehmer. Eine Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung scheidert meistens an der Freistellung des Mitarbeiters, weil die Personaldecke in vielen Firmen dünn ist. Die Agentur für Arbeit finanziert zwar einen Ersatz für die Zeit der Fortbildung – aber hier scheuen viele Betriebe den Aufwand in Sachen Einarbeitung.

Denken Sie, dass sich Unternehmen auch von der Abwicklung abschrecken lassen?



Franz Beer: Der Produkt-Manager Weiterbildung der TÜV SÜD Akademie gab ein Interview zum WeGebAU-Programm.

Foto: TÜV SÜD

Beer: Hier gilt ganz klar: Der Nutzen für das Unternehmen durch qualifizierte Mitarbeiter ist wesentlich höher als der Verwaltungsaufwand. Darüber hinaus stehen Weiterbildungsberater zur Verfügung, die die Anträge gemeinsam mit den Beteiligten erstellen.

Die TÜV SÜD Akademie hatte im Jahr 2007 rund 1000 Kunden aus dem WeGebAU-Programm. Wie hat sich das im Jahr 2008 entwickelt?

Beer: Es liegt zwar noch nicht die komplette Jahresauswertung vor, aber die Zahlen im dritten Quartal belegen eine deutliche Steigerung gegenüber 2007. Unser Erfolgsrezept: Wir bieten der Zielgruppe kompakte Weiterbildungen an.